

Vom bissigen Hund zum Blind Date

Freizeit | »ARTgenossen« aus Stuttgart unterhalten Publikum beim Nackten Theater mit Improvisations-Show

Beim Nackten Theater in der Volkshochschule (VHS) Calw war dieses Mal das Publikum gefragt: Mit Ideen und Anregungen bestimmten sie den Verlauf des Improvisationstheaters mit der Gruppe »ARTgenossen«.

■ Von Jeanette Tröger

Calw. »Wundern sie sich nicht – wir wollten nicht unser Altpapier entsorgen, die Zeitungsseiten auf Ihren Plätzen brauchen Sie im Verlauf der Vorführung noch«, erklärte der Calwer Volkshochschulchef Sebastian Plüer den eintreffenden Besuchern und sorgte so schon mal für vorfreudige Spannung. Was hatten die drei im Nackten Theater schon aus dem Vorjahr bekannten »ARTgenossen« aus Stuttgart, als da sind Kerstin Manz, Rüdiger Ewald und Böny Birk, wohl diesmal an spontanen und komischen Einfällen zu bieten mit ihrem Programm »Paparazzi«? Die Besucher kamen so zahlreich, dass schließlich alle Plätze, auch die auf der Galerie, besetzt waren.

Wenn sich wildfremde Menschen unter lautstarken Freudenbekundungen übers Wiedersehen in den Armen liegen, ist das ein Aufwärm-Impro-Theater des Publikums. Für manchen sicher ein großer Schritt aus der eigenen Komfortzone – die »Betriebs-



Kerstin Manz und Rüdiger Ewald setzten die Ideen des Publikums sofort in die Tat um.

Foto: Tröger

temperatur« im Raum brachte dieser Einstieg jedoch aus dem Stand auf einen Spitzenwert.

Das Publikum lieferte sodann mit Schlagzeilen, kleinen Meldungen, einem Foto, dem Wetterbericht oder Bekanntschaftsanzeigen aus den ausliegenden Zeitungsseiten die Stichworte für ein Feuerwerk aus spitzenmäßiger

Unterhaltung. Wortwitz, Spontanität, schräge Einfälle, Theatralik mit ausgeprägtem Gestenreichtum und nicht zuletzt wandelbare sangliche Qualitäten boten die beiden Schauspieler Manz und Erhard auf. Ihrem improvisatorischen Geschick stand der dritte im Bunde, Pianist Birk zu keiner Sekunde nach, zauberte er doch alle Genres, von seicht bis klassisch, vom Jazz bis zur Oper mit seinen flinken Fingern in die Tasten. Mal reagierte er auf die Akteure, mal setzte er mit einer Melodie den Duktus der Improvisation seiner Kollegen.

Das Publikum ließ sich anstecken von der Spielfreude der drei, gegenseitig stachelte man sich immer wieder an. Die Wettervorhersage »Freundliche Mischung, die Sonne wird häufig von Wolken verdeckt« wurde gesanglich interpretiert im Salsa-Stil mit entsprechend feurigem Tanz als »Du und ich sind eine freundliche Mischung«. Die Schlagzeile »Hund beißt

Mann« erschuf den imaginären Hund mit Namen »Der macht nichts« und führte zu dessen innersten Gedanken vor dem Biss.

Marionetten bilden finalen Angriff auf die Lachmuskeln

»Reiselustiger Witwer sucht Partnerin mit Frieden im Herzen« versus »Witwe mit Traumfigur, blonde Schönheit, Apothekerin« – die zwei Bekanntschaftsanzeigen mündeten in eine Szenenfolge vom ersten Blind Date auf dem Friedhof bei den Gräbern der Vorgänger über die Kreuzfahrt und das Haus in Apulien bis zum plötzlichen Herztod des Witwers, dem ein nächstes Blind Date der blonden Schönheit, wieder auf dem Friedhof, folgte. »McGiver« und »Mehr Platz für Frauen«, Titel zweier Sendungen aus dem Fernsehprogramm lieferten ebenso Ideen für schräge Improvisationen

wie die Meldung: »Häkelkunst am Feuersee – die Künstlerin möchte mit ihren kleinen Figuren Randgruppen sichtbar machen« – ein lautstarker Beziehungskrach über die jeweiligen Qualitäten war hier der Höhepunkt.

Den finalen Angriff auf die Lachmuskeln der Zuschauer boten die zwei Schauspieler als Marionetten. Sie konnten zwar sprechen, aber sich nicht selbst bewegen. Das übernahmen »freiwillig« Iris und Andreas aus dem Publikum. Über das Verkaufsgespräch für ein Flugzeugmodell schüttete sich das Publikum aus vor Lachen.

Bereits am Nachmittag konnten bei der Show für Kinder der »ARTgenossen« die jungen VHS-Besucher ihre Improvisationsideen bei einer »Superheldenreise« einbringen. Imaginäre Tiere in den Hosentaschen der Kinder wurden auf Lebensgröße »aufgeblasen«. Mit ihnen reisten sie ins Superheldenland und bestanden zusammen manch gefährliches Abenteuer.



Am Nachmittag gab es eine Improvisationstheater-Vorstellung für Kinder. Foto: Henriques

Waldorfschule informiert

Calw. Für interessierte Eltern bietet die Freie Waldorfschule Calw am Samstag, 8. Februar, ab 9 Uhr einen Vortrag zur Waldorfpädagogik an. Sie erhalten Einblicke in das Schulprofil und den Lehrplan, sowie Informationen über die neuen ersten Klassen 2020/21 sowie die Quereinsteiger in die Klassen 1 bis 8. Danach gibt es eine Pause mit Kaffee und Imbiss und Gesprächsmöglichkeiten mit Lehrern. Anschließend finden Workshops verschiedener Unterrichtsfächer statt. Für Kinderbetreuung ist gesorgt.

Erinnerungen an die Zukunft

Calw. Erich von Däniken wird am Mittwoch, 18. März, in der Calwer Aula zu Gast sein mit seinem Programm »50 Jahre Erinnerungen an die Zukunft«. Beginn ist um 19 Uhr. 1968 erzielte von Däniken mit seinem Sachbuch »Erinnerungen an die Zukunft« weltweiten Erfolg. Auch in seinen weiteren Werken ging es um denselben Grundgedanken: Erhielten die Urväter der Menschen Besuch aus dem Weltall? Entstanden die Religionen aus einem Missverständnis heraus? Der Autor untermauert seine Indizien mit Bildern, Filmausschnitten und Computeranimationen. Karten gibt es ab 25 Euro.



Erich von Däniken Foto: Paulis Veranstaltungsbüro

Redaktion

Lokalredaktion Calw
Telefon: 07051/130816
Fax: 07051/20077
E-Mail: redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur Zustellung: 0800/7807802 (gebührenfrei)

Besuch der Autostadt

Bildung | Azubis fahren nach Wolfsburg

Calw/Wolfsburg. Die Auszubildenden des vierten Lehrjahrs der Kfz-Mechatroniker der Johann-Georg-Doertenbach-Schule (JGDS) Calw begaben sich nach ihren schriftlichen Abschlussprüfungen auf eine dreitägige Abschluss-Exkursion. Dabei besichtigten sie mit ihrem Fachlehrer Martin Dietrich das Phaeno, eine Experimentierlandschaft mit optischen Täuschungen, mechanischen und elektrischen Experimenten sowie dem größten Indoor-Feuertornado in Europa.

Übernachtet haben die Auszubildenden in einer Jugendherberge, in der sie auch den

klasseninternen Tischtennismeister ausfindig machten.

Museum besichtigt

Eine Besichtigung der Wolfsburger Innenstadt stand genauso auf dem Programm wie die der VW-Autostadt mit Markenpavillons der zahlreichen Konzern-Fabrikate, den Autotürmen, einem Zeitreise-Museum verschiedener Young- und Oldtimer sowie einer Geländewagenfahrt im Offroad-Parcours. »Wahnsinnig interessant zu sehen, wie die Autos entstehen, die wir im späteren Berufsleben einmal warten und reparieren werden«, so ein Schüler.



Die Kfz-Mechatroniker der JGDS Calw vor dem VW-Werk in Wolfsburg. Foto: JGDS

Die Nachwuchsförderung trägt Früchte

Kultur | Kinder- und Jugendorchester »laJeunesse« gibt in Heumaden ein Konzert

Calw. Das Kinder- und Jugendorchester »laJeunesse« tritt am Sonntag, 9. Februar, ab 11.30 Uhr in der Versöhnungskirche Heumaden auf.

Bei »laJeunesse« handelt es sich um das zur Institution gewordene Projekt zur musikalischen Nachwuchsförderung der Kammerakademie Calw. Die Kinder- und Jugendarbeit dieses in Calw beheimateten, aber überregional in Erscheinung tretenden Orchesters besteht im Kern aus den Kammermusik- und Orchesterfahrten in die Schweiz. Diese finden seit mehr als 30 Jahren im Sommer statt.

Bei den Ausfahrten wird binnen einer Woche sowohl in einem Kinderorchester als auch in der großen Sinfonieorchester-Besetzung des Jugendorchesters ein Programm erarbeitet, das eine große stilistische Bandbreite bietet. Es soll einen produktiven, gemeinschaftlichen Zugang zur Musik ermöglichen, heißt es in einer Mitteilung. Die Mitwirkenden kommen

aus dem ganzen Bundesgebiet, insbesondere aber aus dem Südwesten und dem größeren Calwer und Karlsruher Umfeld. Sie freuen sich, zur Halbzeit auf dem Weg zur nächsten Orchesterfahrt ihr erarbeitetes Programm nun in Deutschland der Öffentlichkeit vorzustellen.

Michael Endes Roman »Momo« wird Thema sein

Das Kinderorchester (Leitung Dorothea Holder, Anne Zauner und Johannes Gehring) hat sich in diesem Jahr dabei auf musikalische Weise mit Michael Endes Roman »Momo« befasst und wird diese Geschichte mit einem vielfältigem Programm reflektieren und nacherzählen. Das Jugendsinfonieorchester und die jungen Solisten des Ensembles treten unter anderem mit Jean Sibelius' »Finlandia« und dem langsamen Satz aus Haydns »Pauken-

schlag«-Sinfonie in großer, sinfonischer Besetzung auf. Virtuos wird es bei Bohms »Perpetuum mobile« zugehen, leidenschaftlich beim ersten Ungarischen Tanz von Johannes Brahms. Aber auch kammermusikalischere Besetzungen werden zu hören sein, wie

etwa im Kopfsatz aus Mozarts »Serenata notturna«.

Der Eintritt zu dem Konzert, das unter der musikalischen Gesamtleitung von Manfred Holder und Martin Binder steht, ist frei. Um eine Spende zur Deckung der Kosten wird gebeten.



Die Arbeit an den musikalischen Werken wird mit einem Konzert in Heumaden gekrönt. Foto: Kammerakademie Calw